

# Normenkontrollrat schlägt Entlastung des Bäckereihandwerks vor

Bäckereibetriebe im Land wenden 12,5 Stunden in der Woche nur für Bürokratie auf. Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise ist es notwendig, kleine Betriebe von unnötiger Bürokratie zu entlasten. Bürokratieabbau ist ein kostenloses Konjunkturprogramm. Der Normenkontrollrat Baden-Württemberg hat mit Unterstützung der KPMG AG und den Innungsverbänden des Bäckereihandwerks eine repräsentative Befragung durchgeführt und der Landesregierung 20 Entlastungsvorschläge gemacht.

**Auf Dokumentationspflichten verzichten**  
Bäckereibetriebe werden mit Dokumentationspflichten überfrachtet, die z.T. formalistisch und überzogen sind. Dies gilt vor allem für die Lebensmittelkontrolle und den Arbeitsschutz. Eine tägliche schriftliche Dokumentation der Kühltemperatur ist unnötig, wenn auch digitale Anzeigen die Einhaltung der Mindesttemperatur sicherstellen. Wenn der Bäckermeister nur eine Betriebsstätte hat und darin arbeitet, ist nicht nachvollziehbar, warum er schriftlich dokumentieren muss, dass regelmäßig gereinigt wird. Auch die schriftliche Dokumentation der Wareneingangskontrolle

wird zu Recht kritisiert, da der Bäckereibetrieb ja ohnehin den Lieferschein unterschreibt und bestätigt, dass die Ware einwandfrei angeliefert wurde. Auf die Dokumentationspflicht der Arbeitszeit sollte verzichtet werden, wenn sie bereits im Arbeitsvertrag oder im Dienstplan geregelt wird.

## Zahl und Komplexität der Vorschriften begrenzen und die Behördensprache verständlicher machen

Die Zahl und Komplexität der einzuhaltenden Vorschriften ist zu hoch und kann von kleinen und mittleren Betrieben nicht mehr bewältigt werden. Hinzukommt, dass die behördlichen Hinweise schwer verständlich sind. Der Normenkontrollrat schlägt deshalb eine Online-Informationsplattform für das Handwerk mit gut verständlichen und übersichtlichen Informationen über einzuhaltenden Vorschriften vor. Außerdem sollten Verwaltungsbeschäftigte in einer verständlichen Behördensprache qualifiziert und die Verständlichkeit der Behördensprache Ausbildungsinhalt bei Juristen und an Verwaltungs-Hochschulen werden.

## Kleinbetriebsklauseln und Bagatellgrenzen einführen

Ursache von Bürokratismus ist häufig, dass Gesetze keinen Unterschied bei Betriebsgrößen machen und selbst Kleinstbetriebe den gleichen Regeln unterworfen werden. Bei der Dokumentationspflicht bei der Gefährdungsbeurteilung sollte wie bis 2013 eine Kleinbetriebsklausel eingeführt werden, da der Inhaber in derselben Betriebsstätte arbeitet und so auf die Einhaltung



Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Vorsitzende des Normenkontrollrats Baden-Württemberg

des Arbeitsschutzes achten kann. Bei statistischen Meldepflichten sollte geprüft werden, ob kleine Betriebe ausgenommen werden können, ohne die Aussagekraft der amtlichen Statistik zu beeinflussen. Außerdem wird vorgeschlagen, die französischen Erfahrungen mit der Bagatellgrenze bei der Bonpflicht auszuwerten und ggf. zu übernehmen.

## Auf betriebliche Abläufe Rücksicht nehmen

Die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge sollte wieder auf den Folgemonat verlegt und bei Statistikpflichten darauf geachtet werden, ob es sich um Daten handelt, die aus der Betriebssoftware gewonnen werden können, um aufwändige Recherchen zu vermeiden.

## Verwaltungsvollzug vereinheitlichen

Die EU schreibt bei der Lebensmittelsicherheit eine Eigenkontrolle der Unternehmen vor. Dies führt im Land zu einer völlig unterschiedlichen Verwaltungsanwendung. In den meisten Kreisen lässt sich die Lebensmittelkontrolle dies stereotyp in Form schriftlicher Dokumentationen nachweisen, andere verzichten darauf und erkennen betriebspezifische Lösungen an.

Dr. Gisela Meister-Scheufelen,  
gisela.meister-scheufelen@nkr.bwl.de,  
www.normenkontrollrat-bw.de ■



*... seit über 40 Jahren ein zuverlässiger Partner im nationalen Bereich der Chemie-Tankzug-Logistik*

**ETT Ehrhardt-Tank-Transporte**  
Franz-Grashof-Straße 10-14  
68199 Mannheim-Neckarau  
[www.ett-Mannheim.de](http://www.ett-Mannheim.de)